
Erscheinungsdatum: 19.10.2006 – **Zeitung:** RP – **Ausgabe:** DU – **Ressort:** L – **Seite:** 9

Gefunden in: **Textarchiv Lokal**

Die Milchkaffee–Mädchenrechnung

Ich kann nicht gut rechnen. Darum habe ich mir einen Beruf mit vielen Buchstaben ausgesucht. Und ich bin nicht Buchhalterin, Finanzanalystin, Steuerberaterin oder Kellnerin geworden – dann hätte ich ständig Zahlen im Kopf hin- und her rechnen und korrekte Ergebnisse präsentieren müssen. Viel zu schwierig, dachte ich bis jetzt.

Neulich saß ich aber mit meiner Kollegin in einem Café in der Innenstadt. Wir aßen beide Bruschetta und tranken einen Milchkaffee und ruhten uns ein bisschen von den Buchstaben aus. Dann wollten wir uns wieder den Worten widmen und baten um die Rechnung. Ob wir zusammen oder getrennt zahlen wollten, fragte die Kellnerin. Wir wollten getrennt zahlen. Die Kellnerin blickte auf den Kassenzettel und sagte: „Das macht dann genau die Hälfte.“

Ausgabe: DU | **Erscheinungsdatum:** 19.10.2006 | **Dokumentnummer:** srv0000000718079 | **Eingangsdatum:** 20061018 | **DCID:** 183469740 | **Zeitung:** RP | **archives.*.RELSEITE:** 1 | **Ressort:** L | **Seite:** 9 | **Eingangszeit:** 182837 | **archives.*.DC4ID:** 183579005 | **archives.*.DC4ARCHIV:** rptxtloc |